



NEWS *letter*

NR. 4 | APRIL 2024

Zagg – schon wieder sind wir mitten in der Schwingfest-Saison angekommen! Ich wünsche euch in der sich rasch verändernden Welt einige schöne und Energie bringende Erlebnisse und Begegnungen mit unserem Nationalsport. In diesem Sinne: viel Spass beim Lesen.





SCHWÄGALP – DIE KÖNIGIN DER BERGFESTE

VORWORT

Geschätzte Chranz-Club-Mitglieder

Vereinsarbeit ist nicht bezahlt, aber unbezahlbar!

Mit dieser Aussage möchte ich allen ganz herzlich danken, die mit ihrem Engagement ermöglichen, dass Jugendliche ein Training besuchen können, dass Trainingslager organisiert werden, Schwingfeste überhaupt durchgeführt werden – und einfach allen, die sich für unsere Gesellschaft in irgendeiner Form einsetzen und dafür ihre Zeit zur Verfügung stellen. Ohne euch würde nicht nur vieles fehlen, sondern es würden auch viele unserer Werte, die unser Zusammenleben ausmachen, verloren gehen. Vereinsarbeit bringt einem aber auch selber ganz viel. Man kann wertvolle Erfahrungen sammeln, findet Freunde fürs Leben, macht etwas Sinnstiftendes und baut sich ein tragfähiges Umfeld für alle Herausforderungen im Leben auf. Zudem trägt die Arbeit im Verein auch dazu bei, Verständnis für verschiedene Berufe, Lebenseinstellungen und Fähigkeiten zu fördern. Ganz sicher aber fördert das Vereinsleben die Geselligkeit. In diesem Sinne möchte ich euch allen ganz herzlich für eure Mitgliedschaft danken. Es ist einfach genial, wie zahlreich ihr unsere gemeinsamen Anlässe besucht. Nur so lebt ein Verein!

Manuel Strupler, Präsident Chranz Club

PS: Wer das Gefühl hat, keine Zeit für ein Engagement in einem Verein zu haben, soll einfach mal an die Zeit denken, welche er oder sie auf den sozialen Medien verbringt. Ich bin sicher: Schon die Hälfte davon würde viel Vereinsarbeit ermöglichen und Freude und Freundschaften im «normalen» Leben ermöglichen. 😊

Vor Ort zu sehen wie die Schwägalp-Schwinget-Arena entsteht, die Schwingfamilie eintrifft und das Schwingfest beginnt und mit dem Schlussgang zu Ende geht, die Festatmosphäre in die Nacht übergeht und doch alle für den Abbau wieder vor Ort sind – diese 10 Tage rund ums Schwägalp-Schwinget sind sehr, sehr eindrücklich. Der Mythos des Schwägalp-Schwingets liegt in der starken Verbundenheit mit unserem Nationalsport, den Traditionen, der beeindruckenden Kulisse, dem Brauchtum und der einmaligen Atmosphäre am Fusse des Säntis.

Am 18. August 2024 treten 50 Aktive aus dem NOS-Verband und je 20 Aktive aus dem Bernisch Kantonalen und aus dem Südwestschweizer Schwingerverband zum Schwägalp-Schwinget an.

Unsere Arena bietet Platz für über 12'000 Festbesucherinnen und Festbesucher. Die Sitzplatztickets sind sehr begehrt und falls keine Möglichkeit besteht, in den Besitz eines Sitzplatzes zu kommen, Stehplätze gibt es auf der Schwägalp beinahe unbegrenzt.

Ende April beginnt der Vorverkauf der Stehplatztickets. In diesem Jahr bieten wir zum ersten Mal Stehplatztickets bequem über unseren Webshop an. Im Hintergrund laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Um sich auf dem Laufenden zu halten, bieten sich unsere Social-Media-Kanäle und unser Newsletter an. So erhalten alle aus erster Hand News rund ums Schwägalp-Schwinget.



Ein Sportanlass in dieser Grösse ist nur dank den vielen Freiwilligen sowie finanzkräftiger Unterstützung treuer Sponsoren & Supportern möglich. Es ist uns deshalb ein besonderes Anliegen, unseren treuen helfenden Händen und Sponsoringpartnern herzlichst für ihren teils jahrelangen Einsatz zu danken.

Andrea Abderhalden
OK Präsidentin Schwägalp-Schwinget



Hilf jetzt mit, unsere Chranz-Club-Familie zu vergrössern und überzeuge deine Kolleginnen oder Kollegen, bei uns mitzumachen und so nebst der Geselligkeit auch den Thurgauer Schwingsport zu unterstützen.

Infos und Beitrittsformular unter:
www.chranzclub.ch

NACHGEFRAGT

bei Enrico Matossi

Wie kamst du zum Schwingen?

Mein erster Berührungspunkt mit dem Schwingen war, als ich 14 Jahre alt war. Mein Vater wollte unbedingt, dass ich Schwinger werde. Ihm zuliebe habe ich dann an einem Buebenschwinger im Appenzellerland mitgemacht. Der Start an diesem Schwingfest war aber alles andere als cool für mich. Bei der Einteilung wurde mir nachdrücklich gesagt, dass ich mit meinen langen Haaren nicht schwingen darf. Schnurstracks organisierte meine Mutter beim Restaurant nebenan eine Schere und schnitt mir meine Haare recht kurz ab. So weit, so gut. Als ich dann aber in der Folge noch 4 Gänge verlor, erläuterte ich meinem Vater, dass Schwingen definitiv nichts für mich ist – was er dann auch akzeptierte.

Als ich dann 3 Jahre später bei der Firma Sulzer mit meiner Berufslehre als Maschinenmechaniker startete, war ich in einem der Sulzer eigenen Wohnblocks für Lehrlinge untergebracht. Hier teilte ich mein Zimmer mit Ernst Streiff, einem Schwinger aus dem Glarnerland. Er brauchte aber fast ein Jahr, bis er mich dazu bewegen konnte, das Schwingtraining in Winterthur zu besuchen. Die damaligen Schwinger-Champions wie Meli und Ehrensberger beeindruckten mich massiv und seit diesem Zeitpunkt war ich zurück in der Schwingerwelt und überglücklich in dieser Sportart angekommen.

In welchem Zeitraum warst du als Schwinger aktiv?

Als Aktivschwinger war ich von 1974 bis 1992 auf den Sägemehlplätzen anzutreffen. Dann folgten noch ein paar Schwingfeste anlässlich den USA-Schwingerreisen.

Was waren deine grössten Erfolge?

Die grössten Erfolge waren sicher die 3 Eidgenössischen Kränze und sehr gute Platzierungen am Kilchberger, Unspunnen und am Bundesfeier-Schwingfest 1991.

Was war deine grösste Enttäuschung?

In einem meiner besten Schwingerjahre, 1983, startete ich auf der Rigi fulminant mit 2 Siegen. Dann verletzte ich mich im dritten Gang sehr schwer am rechten Fussgelenk und war fast ein Jahr ausser Gefecht. Damit verpasste ich natürlich auch das Eidgenössische Schwingfest 1983 in Langenthal.

In etwa die gleich grosse Enttäuschung war im Jahr 1986, als ich mich am Eidgenössischen Schwingfest in Sion, auch wieder nach 2 gewonnen Gängen gegen starke Gegner, derart an meiner Schulter verletzte, dass ich den Wettkampf aufgeben musste.



Hast du dich nach deiner Aktivkarriere auch im Verband engagiert?

Grundsätzlich war ich schon während meiner Aktivlaufbahn im Verband engagiert. Von 1985 bis 2003 im Schwingerverband Bodensee&Rhein als Technischer Leiter und Berichterstatter. Im Thurgauer Kantonalen Schwingerverband von 1997 bis 2002 als Archivar und im NOS (Nordostschweizer Schwingerverband) von 1996 bis 1998 als Technischer Leiter Nachwuchs. Ich finde es grundsätzlich wichtig und richtig, dass sich sowohl Aktivschwinger als auch Schwinger, die ihre Schwingerlaufbahn beendet haben, als Funktionäre zur Verfügung stellen.

Du warst lange Zeit für das Schweizer TV als Moderator an den Schwingfesten aktiv, wie kam es dazu?

Da mein Vorgänger, Ernst Schläpfer, in den ESV gewählt wurde, hat er mich beim Schweizer Fernsehen als Moderator / Co-Kommentator vorgeschlagen. Diese Funktion habe ich mit grosser Freude und Begeisterung in den Jahren 1993 bis 2007 ausgeübt.

Du warst einer der Gründer und Initianten des Chranz Clubs, was motivierte dich hier mitanzupacken?

Manuel hatte mich damals spontan angesprochen, ob ich bei der Gründung des Chranz Clubs dabei wäre. Da das Ziel des Clubs schon ziemlich gut definiert war, nämlich die Unterstützung der Jungschwinger, war mein Entscheid sehr schnell gefallen. Mittlerweile hat sich der Chranz Club prächtig entwickelt und die Mitglieder schätzen die Anlässe sehr. Es sind daraus viele gute und vor allem auch neue Freundschaften unter den Mitgliedern entstanden. Ich kann alle nur dazu ermuntern, weitere Personen aus ihrem Umfeld für den tollen Club zu begeistern.

SCHWINGEN VERBINDET

Der Chranz Club ist eine Erfolgsgeschichte

An der 7. Jahresversammlung am Mittwoch, 21. Februar 2024 konnte Manuel Strupler, Präsident des Chranz Clubs, in der Aula des Elisabetha Hess-Schulhauses in Weinfelden auf erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. «Wir haben fast keine Austritte, nur Eintritte. Seit unserer Gründung im 2017 sind wir nun auf 145 Mitglieder angewachsen.» Der Chranz Club hat sich nicht die gezielte Nachwuchsförderung von dem Schwingen und dem Nationalturnen im Kanton auf die Fahne geschrieben. Die Freude am Nationalsport, die gesellschaftlichen Kontakte unter den Mitgliedern sowie die Pflege der gelebten Tradition rund um den Schwingsport verbindet, «eine zusammengewürfelte Gruppe aus Politik, Gewerbe und Sport mit einer bodenständigen Einstellung zu unserem Nationalsport und zur Kameradschaft», sagt Manuel Strupler. Vereinsarbeit sei zwar nicht bezahlt, aber unbezahlbar – Strupler dankt in diesem Sinne allen für ihr Engagement, ihre ehrenamtliche Tätigkeit, sei es in einem Vorstand, in einem OK oder als Trainer. Mit eurem Einsatz macht ihr viele tolle Erlebnisse und Bekanntschaften möglich und pflegt unsere Werte aktiv.

Kassier Stefan Wolfer präsentierte danach eine ausgeglichene Rechnung. Besonders erfreulich: mehrere Tausend Franken flossen in die Nachwuchsförderung für Werbung, Trainingslager, Schnupperschwingen und Nachwuchsschwingfeste. Und natürlich in die neu angeschaffte aufblasbare Schwing-Arena von dem Thurgauer Schwingerverband welche durch den Chranz Club finanziert wurde und der Jungschwinger Werbung dienen soll.

Erfreulicherweise stellten sich alle Mitglieder von dem Vorstand für eine weiteres Jahr zur Verfügung. Auch die anderen Geschäfte konnten speditiv abgewickelt werden, so dass wir zügig zu dem Highlight des Abends nämlich das Interview mit dem Thurgauer Sportler des Jahres, Samuel Giger kommen konnten. Vizepräsident



des Chranz Clubs, Enrico Matossi, fühlte in lockerer Weise Samuel auf den Zahn und klärte gleich zu Beginn die Frage, ob er lieber mit «Sämi» oder «Samuel» angesprochen wird. Samuel Giger gab Einblick in seinen Trainings-, Ernährungs- und Terminplan und hielt abschliessend fest: «das Wichtigste ist, genügend Schlaf zu haben». Nach der abschliessenden spannenden Fragerunde wurde Samuel mit einem grossen Applaus und vielen guten Wünschen für die neue Saison verabschiedet, war doch an diesem Abend für ihn noch eine Trainingseinheit angesagt.

Nach dem verdienten Nachtessen mit Ghackets und Hörnli gehörte das Wort Lukas Bügler. Als OK-Präsident des 118. Kantonalschwingfestes in Ermatingen am Sonntag, 5. Mai 2024, informierte er die Mitglieder des Chranz Clubs aus erster Hand über den Stand der Arbeiten. Und weckte die Vorfreude auf das Fest.

Gemütlich und mit der traditionellen Cremeschnitte fand die Jahresversammlung von dem Chranz Club ihren Abschluss. Mehr info unter: www.chranzclub.ch



KALENDER

- 5. Mai | **TG Kantonalschwingfest Ermatingen**
- 30. Juni | **NOS Meilen**
- 14. Juli | **Sommerschwingfest Hochwacht**
- 18. August | **Schwägälp**
- 15. November | **Partneranlass Chranz Club**



Chranz Club

Dufourstrasse 70, 8570 Weinfelden, mail@chranzclub.ch, www.chranzclub.ch